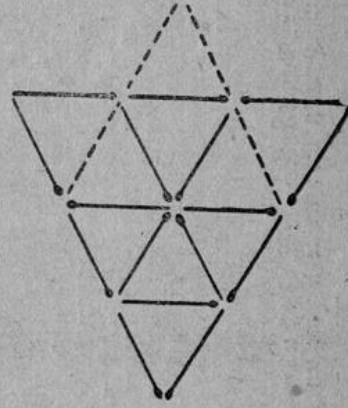


Fabrikbesitzer  
fert, Beckum  
Hofstraße 9.

Da lachte ich laut auf, und er und die Vergesslichen lachten  
erfreut mit. Mit herzlichem Nachen habe ich auf meinen Reisen  
so manche dunkle Situation geklärt.  
Es mir, jetzt hatte auch ich verstanden: aber immer noch war  
es mir unangenehm, daß ein gewöhnlicher Nikisch-Gust Ver-  
langen nach einem Bode haben sollte. Das konnte unmöglich sein.  
Und doch war es so. Man erlebt manchmal die fonderbar-  
sten Dinge. Aber ich sollte das Was begreifen. Auf seine Auf-  
forderung, streifte einer der ersten seine Hand aus, zeigte mir  
ein 20 Ct.-Stück.  
Es ist seltsam, wie man sich durch Pantomimen verständ-  
lich machen kann. Ich glaube ich habe es unterwegs darin zu  
einer neuen, vollen Kommunikation gebracht.  
Ich selber verständlich begreife ich gern, wenn auch sicher zu  
viel, denn solchen ungewöhnlichen Kulturdrang mußte man doch  
unter solchen Umständen nur ich nun, was inzwischen aus mir  
werden würde. Sollte ich Gewatter sehen? Deluftig ließ ich  
den Dingen ihren Lauf.

zur Gleichhaltung des



Roman von Otto Neufeldt.  
Copyright by R. & S. Greiser, G. m. b. H. Haßfurt.

der Derrn vorbrachte, wu ein wenig:  
 „Ich flehe Ihnen vollkommen zur Verſicherung. Darf  
 ich Sie bitten, mir genau zu ſagen, um was es ſich han-  
 delt?“  
 Garriſon nickte und zögerte noch etwas, um die heiße  
 Angelegenheit in der unverfänglichen Form vorzutragen.  
 „Es iſt auf mich vor und acht Schreiben“, begann er  
 ſchließlic, „von einem gewiſſen Hans Eiß“ ein Mord-  
 anſchlag verliſt worden. Erinnern Sie ſich vielleicht des  
 Falles?“  
 Morebach ſchüttelte bedauernd den Kopf.

„Nun, die Sache hing folgendermaßen zusammen: Ende des Jahres 1915 an mich heran und bot mir eine Erfindung an. Es handelte sich um gewisse Verbesserungen an Flugzeugen, die zum Bombenabwurf bestimmt waren. Ich kaufte das Patent und räumte sich eine provisorische Beteiligung an den Gewinnen ein. Zunächstlich schien er mit dem Verkauf sehr zufrieden zu sein, aber später kam er, als die Sache sehr gut florierete, mit Nachforderungen, die ich natürlich ablehnte, da der Vertrag ja feststand, und ich nicht einlaß, aus welchem Grunde er geändert werden sollte. Schließlich war ich, um die Angelegenheit aus der Welt zu schaffen, bereit, ihm entgegen-

